

Schuldenbarometer 2009

Knapp neun Prozent mehr Privatinsolvenzen in 2009 / Verstärkt junge Bundesbürger betroffen

1. Überblick: Privatinsolvenzquote 2009 steigt / leichter Rückgang zum Jahresende

2009 meldeten 130.698 Bundesbürger Privatinsolvenz an. Das entspricht einem Anstieg um 8,65 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 2008 leisteten Privatpersonen in 120.289 Fällen einen Offenbarungseid (siehe Grafik1). Vor allem jüngere Menschen sind zunehmend von der Pleitewelle betroffen und von Armut bedroht.



Grafik 1

Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Erhebung der Hamburger Wirtschaftsauskunftei Bürgel. Zwar sinkt die Fallzahl an Privatinsolvenzen im Untersuchungszeitraum 2009 zum Jahresende hin. Im vierten Quartal 2009 kam es zu 33.834 Verbraucherinsolvenzen (Oktober: 11.814 Fälle; November 11.599 Fälle; Dezember 10.421 Fälle). Das entspricht einem Rückgang um 4,28 Prozent gegenüber dem Vorquartal (3.Quartal 2009: 35.347)

Dennoch rechnet Bürgel für 2010 mit einer negativen Entwicklung bei den Verbraucherinsolvenzen. Insgesamt meldeten in Deutschland innerhalb der letzten Dekade 833.376 Privatpersonen ihre Zahlungsunfähigkeit.

2. Insolvenzstatistik pro Bundesland: Jede fünfte Privatpleite in Nordrhein-Westfalen / Nach Einwohnerdichte am meisten Fälle in Bremen

Insolvenzspitzenreiter bei den absoluten Zahlen ist Nordrhein-Westfalen mit 26.918 Privatpleiten. Das bedeutet: Knapp 20 Prozent aller Fälle finden in diesem Bundesland statt. Platz zwei hält Niedersachsen mit 17.605 Insolvenzen und Platz drei Bayern mit 14.860 Pleiten (siehe Grafik 2).

Privatinsolvenzen pro Bundesland (absolut), 2009

Bundesland	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	3. Quartal	Summe Bundesland
Baden-Württemberg	3.258	3.280	3.584	3.707	13.829
Bayern	3.622	3.591	3.860	3.787	14.860
Berlin	1.174	1.256	1.492	1.443	5.365
Brandenburg	1.228	1.172	1.582	1.304	5.286
Bremen	471	452	514	445	1.882
Hamburg	902	843	866	961	3.572
Hessen	2.283	2.241	2.561	2.431	9.516
Mecklenburg-Vorpommern	615	679	738	714	2.746
Niedersachsen	4.352	4.298	4.424	4.531	17.605
Nordrhein-Westfalen	5.867	6.040	7.822	7.189	26.918
Rheinland-Pfalz	1.524	1.577	1.754	1.734	6.589
Saarland	457	592	562	579	2.190
Sachsen	1.650	1.729	1.901	1.602	6.882
Sachsen-Anhalt	1.025	1.251	1.217	1.217	4.710
Schleswig-Holstein	1.571	1.490	1.642	1.515	6.218
Thüringen	492	535	828	675	2.530
Summe	30.491	31.026	35.347	33.834	130.698

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 2

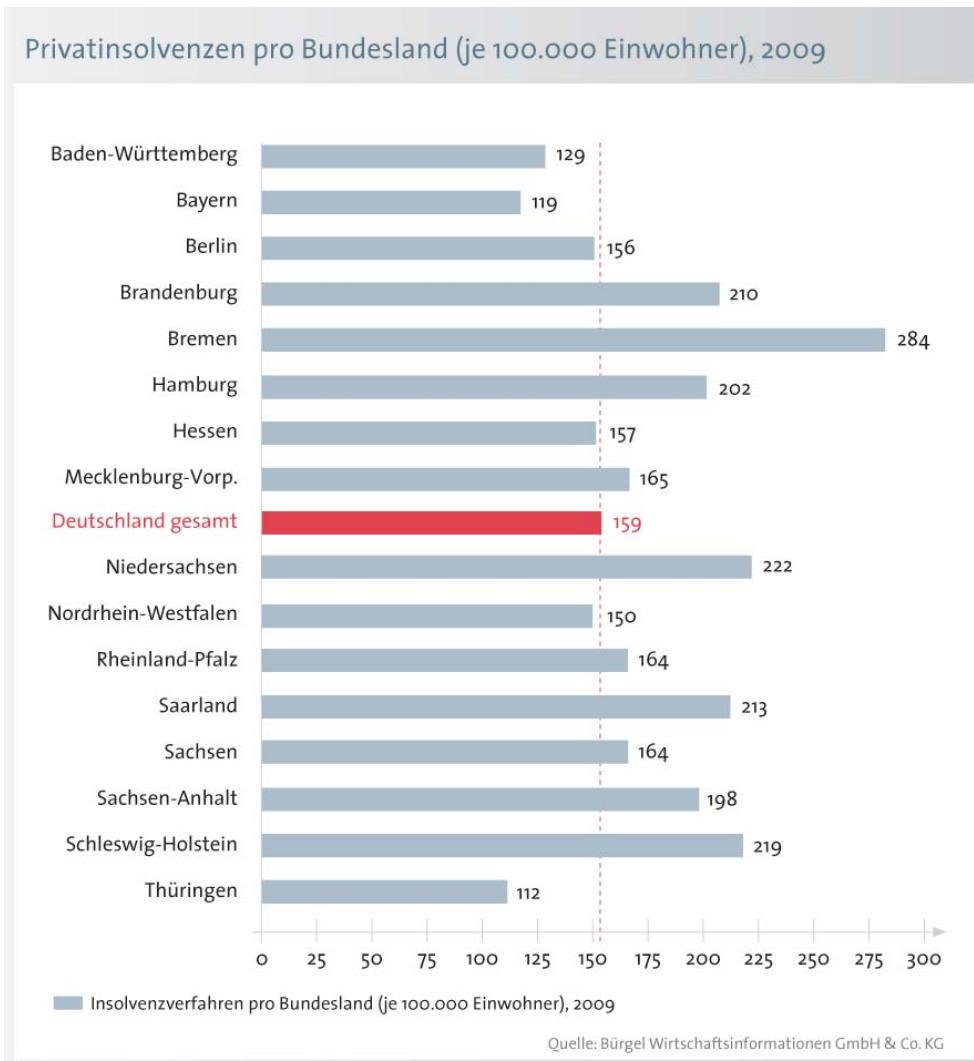
In Relation zur Einwohnerzahl pro Bundesland zeigt sich bei der Insolvenzquote ein differenziertes Bild. Hier führt Bremen mit 284 Pleiten pro 100.000 Einwohnern,

gefolgt von Niedersachsen (222), Schleswig-Holstein (219), dem Saarland (213), Brandenburg (210) und Hamburg (202).

Im Bundesdurchschnitt nahmen in 159 Fällen pro 100.000 Einwohnern Privatpersonen das Insolvenzgericht in Anspruch. Die wenigsten Privatinsolvenzen melden im Untersuchungszeitraum 2009 Thüringen mit 112 Fällen je 100.000 Einwohnern, Bayern (119) und Baden-Württemberg (129) – siehe Grafiken 3 und 4.



Grafik 3



Grafik 4

3. Veränderungen auf Länderebene: Stärkster Anstieg im Saarland

Gegenüber dem Vorjahr sind die Zahlen an Privatpleiten 2009 nur in drei Bundesländern rückläufig (siehe Grafiken 5 und 6). Hier schneidet Thüringen mit minus 23,1 Prozent (2009: 2.530; 2008: 3.290 Fälle) am besten ab. Die Quoten sinken ebenfalls in Nordrhein-Westfalen mit minus 5,67 Prozent (2009: 26.918; 2008: 28.537) und in Berlin mit minus von 4,26 Prozent (2009: 5.365; 2008: 5.604).

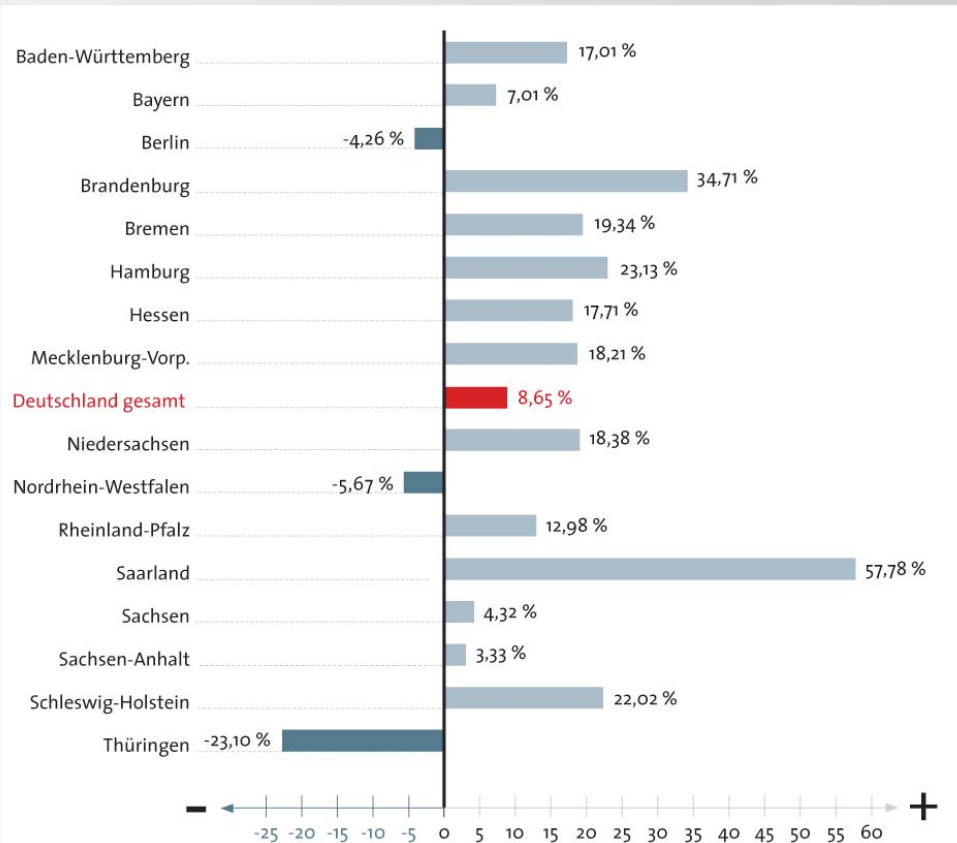
Prozentuale Veränderung der Privatinsolvenzen pro Bundesland (2008 – 2009)

Bundesland	2008	2009	Prozentuale Veränderung
Baden-Württemberg	11.819	13.829	17,01 %
Bayern	13.887	14.860	7,01 %
Berlin	5.604	5.365	-4,26 %
Brandenburg	3.924	5.286	34,71 %
Bremen	1.577	1.882	19,34 %
Hamburg	2.901	3.572	23,13 %
Hessen	8.084	9.516	17,71 %
Mecklenburg-Vorpommern	2.323	2.746	18,21 %
Niedersachsen	14.872	17.605	18,38 %
Nordrhein-Westfalen	28.537	26.918	-5,67 %
Rheinland-Pfalz	5.832	6.589	12,98 %
Saarland	1.388	2.190	57,78 %
Sachsen	6.597	6.882	4,32 %
Sachsen-Anhalt	4.558	4.710	3,33 %
Schleswig-Holstein	5.096	6.218	22,02 %
Thüringen	3.290	2.530	-23,10 %
Deutschland	120.289	130.698	8,65 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 5

Prozentuale Veränderung der Privatinsolvenzen pro Bundesland (Vergleich 2008 – 2009)



Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 6

Unterdessen verzeichnet das Saarland mit einem dicken Plus von 57,78 Prozent mehr Privatinsolvenzen den stärksten Anstieg von 1.388 auf 2.190 Fälle. Auch in Brandenburg (plus 34,71 Prozent; 2009: 5.286; 2008: 3.924 Fälle), Hamburg (plus 23,13 Prozent; 2009: 3.572; 2008: 2.901 Fälle) und Schleswig-Holstein (plus 22,02 Prozent; 2009: 6.218; 2008: 5.096 Fälle) stiegen 2009 die Fallzahlen.

4. Geschlechter: Männer am häufigsten von Privatpleiten betroffen

Insgesamt gehen im vergangenen Jahr 58,59 Prozent aller privaten Pleiten auf das Konto von Männern. Das entspricht 76.571 Fällen (siehe Grafik 7). Dieser Trend herrscht, bis auf eine Ausnahme, in allen Altersgruppen vor – vor allem bei den 36- bis 45-Jährigen. In diesem Segment halten die Männer sogar einen Anteil von 61,43 Prozent. Nur bei der jüngsten Altersgruppe der unter 25-Jährigen sind mehrheitlich Frauen mit einem Anteil von 54,23 Prozent von einer Privatpleite betroffen. Das entspricht 3.817 Fällen.

Privatinsolvenzen in Deutschland, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	3.221	45,77 %	3.817	54,23 %	7.038	5,38 %
26 – 35 Jahre	16.637	55,69 %	13.237	44,31 %	29.874	22,86 %
36 – 45 Jahre	25.615	61,43 %	16.080	38,57 %	41.695	31,90 %
46 – 60 Jahre	24.628	59,35 %	16.871	40,65 %	41.499	31,75 %
> 60 Jahre	6.470	61,08 %	4.122	38,92 %	10.592	8,10 %
Summe	76.571	58,59 %	54.127	41,41 %	130.698	100%

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 7

5. Altersgruppen: Insolvenzrisiko bei jungen Bürgern am höchsten

Am meisten Privatinsolvenzen verzeichnet die Bürgel- Untersuchung im Jahr 2009 bei den 36- bis 45-Jährigen. Der Anteil dieser Altersgruppe liegt bei 31,9 Prozent. Das entspricht 41.695 Pleiten (siehe Grafik 7). Zweitstärkste Gruppe mit 41.499 Fällen sind die 46- bis 60-Jährigen mit einem Anteil von 31,75 Prozent. Lediglich 8,1 Prozent der privaten Offenbarungseide gehen auf das Konto der über 60-Jährigen.

Als problematisch erweist sich die Gruppe der 18- bis 25-Jährigen. Dort ereigneten sich im vergangenen Jahr 7.038 Privatinsolvenzen. Das sind 34,49 Prozent mehr Fälle als noch 2008 (5.233 Fälle) – siehe Grafik 8. Auch die zweitjüngste Altersgruppe bringt es auf einen zweistelligen Anstieg um plus 15,03 Prozent auf 29.874 Privatpleiten (2008: 25.970 Fälle). Nur bei den über 60-Jährigen meldet Bürgel rückläufige Tendenzen um minus 0,5 Prozent. In diesem Segment sanken die Fallzahlen von 10.647 (2008) auf 10.592 (2009).

Vergleich der Altersgruppen (2008-2009)

	2008	2009	Prozentuale Veränderung
18 – 25 Jahre	5.233	7.038	34,49 %
26 – 35 Jahre	25.970	29.874	15,03 %
36 – 45 Jahre	39.751	41.695	4,89 %
46 – 60 Jahre	38.688	41.499	7,27 %
> 60 Jahre	10.647	10.592	-0,52 %
Summe	120.289	130.698	8,65 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Grafik 8

Die Ungleichverteilung von Privatschulden bei den einzelnen Altersgruppen hängt mit einem ungünstigen Ausgaben-Einkommens-Verhältnis bei den jüngeren Gruppen und in der Folge mit einem höheren Insolvenzanstieg zusammen, denn: In diesem Segment steht den Investitionen in Wohnungs- und Familiengründungen ein vergleichsweise geringes Einkommen gegenüber. Zudem verfügen jüngere Konsumenten statistisch über weniger gespartes Vermögen, das in einer Krise über finanzielle Engpässe hinweghelfen könnte. Ferner passen bei jüngeren Bundesbürgern teilweise Konsumverhalten und Einkommenssituation nicht zusammen. Ältere Bundesbürger sind hingegen bei einem höheren Einkommen mit geringeren Investitionen konfrontiert.

6. Hauptursachen für Privatverschuldung und Ausblick: Negative Prognose für 2010

Laut Bürgel hängt der Anstieg der Privatinsolvenzquote um 8,65 Prozent vor allem damit zusammen, dass es wesentlich schwieriger geworden ist, von Banken neue Kredite zu erhalten: Bei den Sicherheiten im Vorfeld der Kreditvergabe setzen Finanzdienstleister inzwischen weitaus strengere Maßstäbe als in den Vorjahren an.

Hinzu kommen die klassischen Ursachen privater Insolvenzen: Arbeitslosigkeit und Veränderungen im persönlichen Umfeld durch Trennung, Scheidung oder Tod des Partners. Außerdem Erkrankungen, Unfälle sowie Scheitern der Selbstständigkeit. Summieren sich die Verpflichtungen auf – unter Umständen gepaart mit Erwerbslosigkeit – geraten Verbraucher häufig und schnell in eine finanzielle Schieflage. Tritt dieser Fall bei Schuldnern ein, bleibt vielen Bürgern oft nur noch der Schritt zur Anmeldung einer Verbraucherinsolvenz.

Zu den genannten Ursachen gesellen sich, vor allem bei jüngeren Bürgern, gescheiterte Immobilienfinanzierungen und ein nicht zur Einkommenssituation passendes Konsumverhalten. Zudem führen die steigenden Zahlen an Firmeninsolvenzen – vorne weg die spektakulären Arcandor- und Woolworth-Pleiten sowie Einbrüche im Segment der Automobilzulieferer – zu einem wachsenden Risiko, arbeitslos zu werden. Das belegt die aktuelle Arbeitslosenstatistik: Lag die Arbeitslosenquote im November 2009 noch bei 7,6 Prozent, kletterte deren Wert im Dezember nicht nur aus saisonalen Gründen auf 7,8 und im Januar 2010 sogar auf 8,6 Prozent.

„Vor diesem Hintergrund sind die Aussichten für 2010 weiter negativ“, prognostiziert Bürgel Geschäftsführer Dr. Norbert Sellin. Im aktuellen Jahr seien mehr als 137.000 Privatinsolvenzen möglich. Träte dieser Fall ein, würden die Insolvenzfällen die Situation von 2007 überflügeln. Diesen Trend unterstreicht auch eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW). Demnach galten 2008 rund 11,5 Millionen Menschen – vor allem junge Erwachsene – als armutsgefährdet.

Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG ist mit 60 Büros in Deutschland eines der führenden Unternehmen für Wirtschafts- und Bonitätsinformationen sowie Inkassodienstleistungen. BÜRGEL ist ein Tochterunternehmen der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG (Allianz Group) und der KG EOS Holding GmbH & Co. KG (Otto Group).

Privatinsolvenzen in Baden-Württemberg, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	301	48,31 %	322	51,69 %	623	4,51 %
26 – 35 Jahre	1.823	56,93 %	1.379	43,07 %	3.202	23,15 %
36 – 45 Jahre	2.975	63,15 %	1.736	36,85 %	4.711	34,07 %
46 – 60 Jahre	2.610	61,53 %	1.632	38,47 %	4.242	30,67 %
> 60 Jahre	658	62,61 %	393	37,39 %	1.051	7,60 %
Summe	8.367	60,50 %	5.462	39,50 %	13.829	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Bayern, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	335	48,76 %	352	51,24 %	687	4,62 %
26 – 35 Jahre	1.984	55,47 %	1.593	44,53 %	3.577	24,07 %
36 – 45 Jahre	2.971	62,10 %	1.813	37,90 %	4.784	32,19 %
46 – 60 Jahre	2.763	59,99 %	1.843	40,01 %	4.606	31,00 %
> 60 Jahre	743	61,61 %	463	38,39 %	1.206	8,12 %
Summe	8.796	59,19 %	6.064	40,81 %	14.860	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Berlin, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	73	37,63 %	121	62,37 %	194	3,62 %
26 – 35 Jahre	589	58,20 %	423	41,80 %	1.012	18,86 %
36 – 45 Jahre	1.027	61,64 %	639	38,36 %	1.666	31,05 %
46 – 60 Jahre	1.119	58,16 %	805	41,84 %	1.924	35,86 %
> 60 Jahre	329	57,82 %	240	42,18 %	569	10,61 %
Summe	3.137	58,47 %	2.228	41,53 %	5.365	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Brandenburg, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	195	45,99 %	229	54,01 %	424	8,02 %
26 – 35 Jahre	753	58,01 %	545	41,99 %	1.298	24,56 %
36 – 45 Jahre	851	59,18 %	587	40,82 %	1.438	27,20 %
46 – 60 Jahre	1.019	58,63 %	719	41,37 %	1.738	32,88 %
> 60 Jahre	231	59,54 %	157	40,46 %	388	7,34 %
Summe	3.049	57,68 %	2.237	42,32 %	5.286	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Bremen, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	62	50,82 %	60	49,18 %	122	6,48 %
26 – 35 Jahre	266	56,24 %	207	43,76 %	473	25,13 %
36 – 45 Jahre	382	62,11 %	233	37,89 %	615	32,68 %
46 – 60 Jahre	290	55,45 %	233	44,55 %	523	27,79 %
> 60 Jahre	89	59,73 %	60	40,27 %	149	7,92 %
Summe	1.089	57,86 %	793	42,14 %	1.882	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Hamburg, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	67	36,81 %	115	63,19 %	182	5,10 %
26 – 35 Jahre	449	58,16 %	323	41,84 %	772	21,61 %
36 – 45 Jahre	708	62,21 %	430	37,79 %	1.138	31,86 %
46 – 60 Jahre	679	59,04 %	471	40,96 %	1.150	32,19 %
> 60 Jahre	205	62,12 %	125	37,88 %	330	9,24 %
Summe	2.108	59,01 %	1.464	40,99 %	3.572	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Hessen, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	192	47,88 %	209	52,12 %	401	4,21 %
26 – 35 Jahre	1.194	58,07 %	862	41,93 %	2.056	21,61 %
36 – 45 Jahre	1.958	62,32 %	1.184	37,68 %	3.142	33,02 %
46 – 60 Jahre	1.953	61,90 %	1.202	38,10 %	3.155	33,15 %
> 60 Jahre	479	62,86 %	283	37,14 %	762	8,01 %
Summe	5.776	60,70 %	3.740	39,30 %	9.516	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Mecklenburg-Vorpommern, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	95	46,34 %	110	53,66 %	205	7,47 %
26 – 35 Jahre	392	55,45 %	315	44,55 %	707	25,75 %
36 – 45 Jahre	441	59,76 %	297	40,24 %	738	26,88 %
46 – 60 Jahre	512	58,92 %	357	41,08 %	869	31,65 %
> 60 Jahre	129	56,83 %	98	43,17 %	227	8,27 %
Summe	1.569	57,14 %	1.177	42,86 %	2.746	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Niedersachsen, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	512	44,79 %	631	55,21 %	1.143	6,49 %
26 – 35 Jahre	2.268	55,82 %	1.795	44,18 %	4.063	23,08 %
36 – 45 Jahre	3.426	60,51 %	2.236	39,49 %	5.662	32,16 %
46 – 60 Jahre	3.080	58,43 %	2.191	41,57 %	5.271	29,94 %
> 60 Jahre	896	61,12 %	570	38,88 %	1.466	8,33 %
Summe	10.182	57,84 %	7.423	42,16 %	17.605	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Nordrhein-Westfalen, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	511	42,06 %	704	57,94 %	1.215	4,51 %
26 – 35 Jahre	3.186	53,24 %	2.798	46,76 %	5.984	22,23 %
36 – 45 Jahre	5.317	59,71 %	3.588	40,29 %	8.905	33,08 %
46 – 60 Jahre	5.058	57,87 %	3.683	42,13 %	8.741	32,47 %
> 60 Jahre	1.255	60,54 %	818	39,46 %	2.073	7,70 %
Summe	15.327	56,94 %	11.591	43,06 %	26.918	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Rheinland-Pfalz, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	168	51,06 %	161	48,94 %	329	4,99 %
26 – 35 Jahre	795	54,71 %	658	45,29 %	1.453	22,05 %
36 – 45 Jahre	1.276	59,35 %	874	40,65 %	2.150	32,63 %
46 – 60 Jahre	1.308	60,92 %	839	39,08 %	2.147	32,58 %
> 60 Jahre	331	64,90 %	179	35,10 %	510	7,74 %
Summe	3.878	58,86 %	2.711	41,14 %	6.589	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Saarland, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	89	50,57 %	87	49,43 %	176	8,04 %
26 – 35 Jahre	292	55,20 %	237	44,80 %	529	24,16 %
36 – 45 Jahre	386	58,48 %	274	41,52 %	660	30,14 %
46 – 60 Jahre	375	56,14 %	293	43,86 %	668	30,50 %
> 60 Jahre	98	62,42 %	59	37,58 %	157	7,17 %
Summe	1.240	56,62 %	950	43,38 %	2.190	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Sachsen, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	259	46,92 %	293	53,08 %	552	8,02 %
26 – 35 Jahre	971	56,98 %	733	43,02 %	1.704	24,76 %
36 – 45 Jahre	1.222	64,21 %	681	35,79 %	1.903	27,65 %
46 – 60 Jahre	1.295	60,26 %	854	39,74 %	2.149	31,23 %
> 60 Jahre	346	60,28 %	228	39,72 %	574	8,34 %
Summe	4.093	59,47 %	2.789	40,53 %	6.882	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Sachsen-Anhalt, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	156	48,90 %	163	51,10 %	319	6,77 %
26 – 35 Jahre	612	55,99 %	481	44,01 %	1.093	23,21 %
36 – 45 Jahre	897	64,21 %	500	35,79 %	1.397	29,66 %
46 – 60 Jahre	900	58,67 %	634	41,33 %	1.534	32,57 %
> 60 Jahre	202	55,04 %	165	44,96 %	367	7,79 %
Summe	2.767	58,75 %	1.943	41,25 %	4.710	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Schleswig-Holstein, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	135	44,55 %	168	55,45 %	303	4,87 %
26 – 35 Jahre	706	52,41 %	641	47,59 %	1.347	21,66 %
36 – 45 Jahre	1.278	62,25 %	775	37,75 %	2.053	33,02 %
46 – 60 Jahre	1.156	58,65 %	815	41,35 %	1.971	31,70 %
> 60 Jahre	340	62,50 %	204	37,50 %	544	8,75 %
Summe	3.615	58,14 %	2.603	41,86 %	6.218	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG

Privatinsolvenzen in Thüringen, 2009

	männlich		weiblich		gesamt	prozentualer Anteil der Altersgr.
	absolut	in % je Altersgr.	absolut	in % je Altersgr.		
18 – 25 Jahre	70	42,68 %	94	57,32 %	164	6,48 %
26 – 35 Jahre	337	56,17 %	263	43,83 %	600	23,72 %
36 – 45 Jahre	480	64,86 %	260	35,14 %	740	29,25 %
46 – 60 Jahre	478	59,68 %	323	40,32 %	801	31,66 %
> 60 Jahre	125	55,56 %	100	44,44 %	225	8,89 %
Summe	1.490	58,89 %	1.040	41,11 %	2.530	100 %

Quelle: Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH & Co. KG